



Herrn Bürgermeister
Wolfgang Panzer
Rathausplatz 7
82008 Unterhaching

November 2019

Antrag auf Einrichtung einer Stelle Mobilitätsbeauftragte(n)

Antrag:

Wir beantragen die Einrichtung einer Stelle für eine(n) Mobilitätsbeauftragte(n) in Vollzeit und Planung dieser Stelle im Haushalt 2020.

Begründung:

Verkehrswende, Klimaschutz, Bevölkerungswachstum, aber auch der demographische Wandel hin zu einer älteren, aber sehr mobilen Gesellschaft sind Themen, die auch eine Gemeinde wie Unterhaching vor große Herausforderungen stellen.

Die Erhaltung und Förderung einer hohen Lebensqualität im gesamten Ort kann nur gelingen, wenn auch die Anforderungen an eine nachhaltige Verkehrsentwicklung erfüllt und gefördert werden. Obwohl die Verwaltung im Bereich des Klima- und Umweltschutzes in den letzten Jahren ausgebaut wurde, können Mobilitätsthemen in ihrer gesamten Komplexität derzeit nicht umfassend bearbeitet werden.

Daher gilt es, für ausreichend personelle Ressourcen zu sorgen.

Unterhaching ist mit über 25.000 Einwohner*innen bereits zu groß, um die Belange der Mobilität auf Verwaltungsebene „nebenher“ zu bearbeiten. Die Gemeinde hat aus unserer Sicht gleichzeitig eine gute Größe, um die Aufgaben koordinierend in eine Hand zu legen und die bereits vorhandenen Bausteine und Aufgaben der verschiedenen Dienststellen optimal aufeinander abzustimmen. Diese sind unseres Wissens bisher verteilt auf das Ordnungsamt (Radverkehrsbeauftragter), die Geschäftsbereichsleitung (Nahverkehrsplan), die Abteilung Klima- und Umweltschutz (z.B. Mobilitätserziehung, Elektromobilität), die Gestaltung des Öffentlichen Raums liegt im Fachbereich Planen und der Winterdienst im Baubetriebshof. Unklar ist, wer derzeit für eine Planung zur Mobilität und Sicherheit der Fußgänger*innen zuständig ist.

Ein(e) Mobilitätsbeauftragte(r) könnte die vielen Ideen, Wünsche und verpflichtenden Aufgaben im Gesamtrahmen der Verkehrswende und der daraus resultierenden Ansätze koordinieren und aufeinander abstimmen.

Die Aufgaben einer/s Mobilitätsbeauftragten wären u.a.,

- Ansprechpartner*in für Bürger*innen in Mobilitätsfragen in Abstimmung mit den verschiedenen betroffenen Dienststellen der Verwaltung
- Ansprechpartner*in für Vereine, Verbände und andere Interessensgruppen in Mobilitätsfragen (Agenda21, ADFC, Fuss e.V., Behindertenbeirat, Seniorenzentrum, Schulen, etc.) in Abstimmung mit den verschiedenen betroffenen Dienststellen der Verwaltung

- Koordinierung der Mobilitätsfragen und –projekte mit besonderem Schwerpunkt der ÖPNV-, Fuß- und Radverkehrsförderung innerhalb der Unterhachinger Verwaltung
- Vertreter*in der Gemeinde bei Planungen zum Rad- und Fußverkehr sowie zum ÖPNV auf Kreis- und Landesebene sowie gegenüber der LH München und der anderen Nachbargemeinden
- Koordination der Erstellung und Fortschreibung eines gemeindeeigenen Radverkehrsnetzes unter Beachtung sowohl der innerkommunalen Ziele und Wege als auch über die Gemeindegrenzen hinaus
- Koordination der Erstellung und Fortschreibung eines gemeindeeigenen Fußverkehrsnetzes
- Erstellung und Umsetzung Projekten zur Förderung des ÖPNV im Rahmen des regionalen Nahverkehrsplans und darüber hinaus
- Durchführung von Verkehrserhebungen und Befragungen
- Überprüfung der Verkehrsprojekte im Hinblick auf Vorgaben aus den aktuellen Richtlinien und Empfehlungen z.B. der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) insbesondere im Hinblick auf die optimale Förderung des Fuß-, Rad- und öffentlichen Personennahverkehrs
- Einbringen Unterhachinger Anforderungen im Hinblick auf die optimale Förderung des Fuß-, Rad- und öffentlichen Personennahverkehrs auf Straßen auf Gemeindegebiet, die nicht in kommunaler Aufgabenträgerschaft liegen (Kreis- und Staatsstraßen)
- Unterstützung der heute bereits vorhandenen Fachkräfte bei der Umsetzung von zielgruppenorientierten Projekten im Mobilitätsmanagement (Kindergarten- und Schulkinder, Senior*innen, Menschen mit Migrationshintergrund, etc.)